

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 169/15 vom 3. Juli 2015

72 Vorschläge für das Bürgerbudget 2016

Punkt 24 Uhr am 30. Juni 2015 war Einsendeschluss. Bis auf den letzten Tag sind Vorschläge für das Bürgerbudget 2016 der Stadt Eberswalde eingegangen. „72 Vorschläge sind es insgesamt geworden. Wir hoffen, dass keine Vorschläge durch den Poststreik verloren gegangen sind. Sollten aus diesem Grund verspätet Vorschläge eintreffen, werden sie natürlich berücksichtigt“, so Sven Siebert, der Kämmerer der Stadt.

In seinem Amt wird das Projekt Bürgerbudget vorbereitet, durchgeführt und auch nachbereitet. Aktuell werden die Vorschläge den Fachämtern zugearbeitet. In den Fachämtern wird überprüft, ob die Vorschläge in der Zuständigkeit der Stadt liegen und wie hoch die Kosten sind.

Die 72 Vorschläge zum Bürgerbudget wurden von 74 Ideengebern eingereicht. 61 der Einreicher beteiligten sich das erste Mal mit einer Idee am Bürgerbudget. Ein Großteil der Vorschläge wurde über die städtische Homepage abgegeben, etwa 14 Prozent der Vorschläge erreichte die Verwaltung per Email und via Flyerformular. Wie in den Jahren zuvor sind die Vorschläge vor allem in den zwei Wochen vor Ablauf der Einreichungsfrist eingegangen. „Ich muss zugeben, dass sorgt hier in der Verwaltung schon für Spannung“, so Siebert.

Der Tag der Entscheidungen findet dann am 26. September 2015 von 8 bis 18 Uhr im Familiengarten statt. Die Eberswalder können an diesem Tag nicht nur ihre Stimme für die Projekte abgeben, die ihnen wichtig sind. Sie können sich auch einen schönen Tag im Freizeitpark machen. „Der Eintritt ist an diesem Tag für die Eberswalder frei und rund um das Bürgerbudget wird es ein kleines Kulturprogramm geben“, so Sven Siebert.